

Erziehen braucht Lobby!

Regeltreffen: Jeden letzten Samstag

im Monat in Berlin-Mitte, am Alexanderplatz,

an der Weltzeituhr, um 17.00 – 19.00 Uhr

Unsere Petitionen:

www.change.org/Equal_Tax

Wir fordern das Bedarfsgemeinschafts-, anstatt des Ehegattensplittings. Alleinerziehende haben die Steuerklasse 1, wenn eine weitere Person im Haushalt Geld verdient, die kein Kindergeld mehr bezieht. Das kann eine neue Beziehung, aber auch das eigene Kind sein, obwohl noch weitere minderjährige Kinder im Hausstand leben. Sie zahlen höhere Steuern als Ehegatten ohne Kind!



www.change.org/Gerechtigkeit25

Wir fordern ein Unterhaltsvorschussgesetz, das Kinder bis zum 27. Lebensjahr bzw. bis nach der ersten Ausbildung resp. Studiums, unabhängig von dem Einkommen des betreuenden Elternteils oder der Bedarfsgemeinschaft, absichert. Dabei hat die Düsseldorfer Tabelle immer maßgeblich zu sein, auch beim Unterhaltsvorschuss!

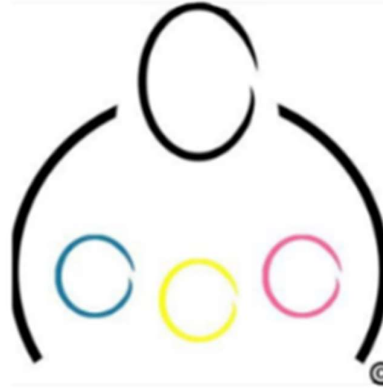
Wir sagen Nein zu Ungerechtigkeiten gegenüber Alleinerziehenden und Ja zu mehr politischem Engagement!

Steuergeld ist euer Geld!

Näschen voll von Un^(ge)recht?

Dann wehr dich!

Alleinerziehende organisieren s^(d)ich!



28. September 2026
13.00 – 15.00 Uhr

Berlin-Mitte
Alexanderplatz
Weltzeituhr

Unterhalt ist Ehrensache! Wer
aahhhh sagt, muss auch bezahlen!

2809 IDSP - Internationaler Tag Alleinerziehender Deutschland e. V.

E-Mail: info@internationaler-tag-alleinerziehender.de
www.internationaler-tag-alleinerziehender.de

Mobil: 0151 - 41 86 28 45

V. i. S. d. P.: IT_AE und IDSP - Wendula Strube

8. INTERNATIONALER TAG ALLEINERZIEHENDER

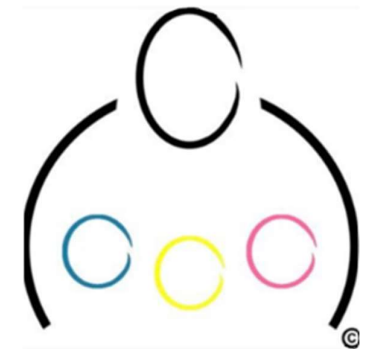
INTERNATIONAL DAY OF SINGLE PARENTS

DÍA INTERNACIONAL DE LAS FAMILIAS
MONOPARENTALES

GELENNEKSEL TEK EBEVEYNLER GÜNÜ

28. September 2026
13.00 – 15.00 Uhr

Berlin-Mitte
Alexanderplatz
Weltzeituhr



„Wir feiern uns selbst, weil uns
niemand feiert!“

Unsere Forderungen für

Alleinerziehende

sind im Einzelnen:

1. Errichtung eines Referats für Alleinerziehende im Ministerium für Familie!!! 22 % Alleinerziehende sind keine Minderheit und wollen gut vertreten sein!
2. Lobby schaffen, denn „Erziehung hat keine Lobby“!
3. Im BGB muss ein Verbot der Wohnungslosigkeit durch Kündigung, insbesondere für Alleinerziehende und deren Kinder festgeschrieben werden. Umsetzen des Sozialpakts des ICESCR der UN v. 1966/1976 (Pakt III Artikel 11.1) „Recht auf Wohnen“.
4. Art. 6 Abs. 4 und 5 GG richtig anwenden.
5. „Unterhalt ist Ehrensache!“ Unterhaltsprellerei darf kein „Kavaliersdelikt“ sein. Unterhaltshinterziehung muss vielmehr zeitnahe, strafrechtliche Konsequenzen haben. Ein neuer Paragraf, als generalpräventiver Straftatbestand, muss in StGB oder als neuer Absatz in § 218 StGB erklärt werden.
6. Unterhaltsprellerei gehört als Betrugsfall ins Strafgesetzbuch, gleich dem Betrug einer Zechprellerei gem. den § 263 StGB und § 280 BGB, als Generalpräventiver Straftatbestand. Die Strafe muss die Seite wechseln!!!
7. Nach Trennung, eine sofortige genaue Darlegung des anderen Elternteils vom Vermögen und aller Einkünfte der letzten fünf Jahre, her.
8. Die Bezeichnung „Alleinerziehend“ so lange erhalten, bis das Kindergeld entfällt, also längstens bis zum 27. Lebensjahr.
9. Die Dauer des Unterhaltsvorschusses an den Empfang vom Kindergeld koppeln oder entkoppeln und den Unterhaltsvorschuss verlängern, bis die erste Ausbildung abgeschlossen ist.
10. Die Bedarfsgemeinschaftssteuer - Equal Tax - die ein gutes, gerechtes Steuersystem verkörpert, einführen, Ehegattensplitting abschaffen.
11. Alle in die Sozialkassen einzahlen lassen, auch Beamte, Politiker, Selbstständige und Studenten. Azubis zahlen auch!
12. Keine ungefragte und unbegründete Datenweitergabe

- vom Standesamt ans Jugendamt und guten Datenschutz für Alleinerziehende und den Kindern.
13. Ein gerechtes Bruttoinlandsprodukt (BIP), das Sorge- und Pflegearbeit von Familien berücksichtigt, schaffen.
 14. Rente für Sorge- und Pflegearbeit einführen.
 15. Für ein gutes Gehalt für Home-Carework sorgen.
 16. Das Recht auf Freizeit ohne Mental Load, ohne Abrufbereitschaft und ohne Abgeltungssumme einführen.
 17. Steuerklasse 2 nur für Unterhaltspflichtige, die ihrer Zahlungsverpflichtung absolut regelmäßig nachkommen, einführen.
 18. Weg mit der Steuerklasse 1 und 2 für Alleinerziehende, die Kinder versorgen und gleichzeitig mit den Steuern der Klasse 1 und 2 Ehen alimentieren.
 19. Eine gute und bekömmliche Rente sicherstellen, die vor Altersarmut schützt. Sie muss die Lebensleistung Alleinerziehender anerkennen und so hoch sein, wie die Rente eines Elternpaares - Equal Pension.
 20. Das Recht auf Privatsphäre, d. h. ein Recht auf ein eigenes Zimmer für Alleinerziehende.
 21. Besondere Hilfen für alleinerziehende Studierende und Auszubildende.
 22. Für Alleinerziehende sollten im Sozialgesetzbuch sechswöchige Kuren festgesetzt werden. Und zwar nicht nur KV- oder Rentenkassen basierend, sondern Präventiv- vor dem Burnout, anstelle von Kurativmaßnahmen.
 23. Ein gutes Unterhaltsvorschussgesetz und sichere Unterhaltstitel, die Kinder und Jugendliche bis zum 27. Lebensjahr, unabhängig von der Bedarfsgemeinschaft, absichern.
 24. Nicht nur Gender-Toiletten und Tampons auf Herrenklos, sondern auch Wickelräume Kitas und Kindernotbetreuung an allen Unis sofort, um Stress und Hin- und Herfahrten Alleinerziehender zu verhindern.
 25. Keine Klausuren an Unis während Schulferien, damit Alleinerziehende dieselben Chancen wie kinderfreie Personen haben.

26. Einen guten Nachteilsausgleich, der das erziehende Elternteil nach der Trennung schützt, ohne die neuen Partner zur Kasse zu bitten.
27. Schichtarbeitende Alleinerziehende besser schützen, so dass der Umgang mit ihren Kindern gewährleistet ist. D. h. ein Recht auf Rücksicht bei der Einteilung in Schichtplänen.
28. Die Änderung des Artikel 6 Absatz 5 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, von „Unehelichen“ zu: (5) Allen Kindern sind die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen.
29. Für Waisen und Halbwaisen eine gute Familienversicherung.
30. Die max. 32 h Woche für alle Eltern einführen. Damit sie ihren Aufgaben nachkommen können.
31. Der Freiheitsentzug, den Alleinerziehende durch die unwillige Betreuung des Vaters bzw. der Mutter erleben, muss mit strafrechtlichen Konsequenzen und mit Freiheitsentzug bezahlt werden. Anordnungen des Gerichts sind somit nicht ohne Konsequenz, zu umgehen.
32. Bessere Unterstützung und Schutz bei der Trennung aus Gewaltbeziehungen, unabhängig von Herkunft, Religion und Stand.
33. Leicht erreichbare finanzielle Unterstützung von Alleinerziehenden, die durch ein zu „hohes Einkommen“ durch alle Sozialsysteme fallen. Bspw. für Klassenfahrten, Öffis, Bäder, Theater...
34. Umfassende Unterstützung durch Kostenfreiheit für Bildung und Kultur.
35. Alle gewährten Leistungen bis zum 27. Lebensjahr erhalten, sollte das Kindergeld so lange berechtigt sein.
36. Rücksicht auf die Umstände und bedingungslose Unterstützung von Alleinerziehenden!
37. Zum Ausgleich und für den Generationenvertrag doppelte Rentenbeiträge für Kinderlose ab dem 40. Lebensjahr.
38. Schließzeiten der Kitas an die unterschiedlichen Bedürfnisse Alleinerziehender anpassen, wenn Schicht, dann auch für die Kinderbetreuung.